

Berlin, Sonnabend,

Die Zeitung erscheint in der Woche
zweimal.

Bezugs-Preis:

Einzeljahr, für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne
Bohnen; für ganz Deutschland und
Oesterreich 9 Mk.

Für Frankreich, Belgien, England,
Schweiz, Amerika u. s. w. Kreuzband.
Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen:
für Frankreich bei Aug. Ammel in
Strasbourg, L. E.

für England bei Aug. Siegle in London,
30 Lime Street E. C., Cowie & Co. in
London, 19 Gresham Street E. C.

Berliner

Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen

bei allen

Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen:

- Verdingungs-Anzeiger.
- Hôtels- und Bäder-Anzeiger.
- Vollständige Ziehungslisten
der Preussischen Klassen-Lotterie.
- Allgemeine Verloosungs-Tabellen
mit Restanten-Listen
- und viele andere wichtige tabellarische
Übersichten.

Insertions-Gebühr:

die viergespaltene Zeile 40 Pf., Beclama-
tion 80 Pf., die ganze Seite 200 Mk.

Expedition der Berliner Börsen-Zeitung: Berlin W., Kronenstrasse No. 37. — Annahme der Inserate: in der Expedition.

Inhalts-Verzeichniss.

Hauptblatt. Hofnachrichten. Militärcommission. Reichstagsabgeordneter Möller. Stichwahl in Liegnitz, Jungfer und Hertwig. Bahnlinie Berlin - Cremen - Veltin. Arbeitszug entleert. Liquidations-Course. Prolongations-Course. Türkenloose. Petersburg, Rubelcourse. Dortmund-Gronau-Enscheder Eisen- bahn-Gesellschaft. Wien, Eisenbahnausschuss. Northern Pacific Eisenbahn. Reichsbank. Italienisch-Westfälische Bank. Geheimrath von Bleichröder.	Montanwerthe. Badische Staatsbahnen, Locomotiv- kohlen. Hamburg-Amerikanische Packetfahrt- Gesellschaft, Norddeutscher Lloyd. Actien-Bau-Verein Passage. Baugesellschaft Bellevue. Rob. Reuter. I. Beilage. Courszettel. — Productenbörse. II. Beilage. Reichstag. Abgeordnetenhaus. Dr. von Boetticher. Unterstützungswohnsitz. Auslieferungsvertrag der Ver. Staaten mit Russland. Betrachtungen über die neueste Bau- polizeiverordnung für die Vororte Berlins.	Präsident des Französischen Senats Jules Ferry. Steigerung der Production und Con- sumtion. London, Ultimo-Regulirung von Mülhens, Director der Olden- burgischen Eisenbahnen. Maklerbank. Mitteldeutsche Creditbank. Braunschweigische Bank. Magdeburger Privat-Bank. Magdeburger Bank-Verein. Bayerische Notenbank. Hildesheimer Bank. Arnstädter Bank. Real-Credit-Bank. Hagelversicherungs-Gesellschaft Bo- russa in Berlin. Zwickau, Börse.	Steinkohlen, städtische Wasserwerke in Berlin. Oberschlesische Eisenbahn-Bedarf- gesellschaft. Grosze Berliner Pferde-Eisenbahn- Actien-Gesellschaft. Breslau, elektrische Strassenbahn. Spinnerei Vorwärts. Thüringer Gasgesellschaft zu Leipzig. Gewerbesteuer - Einschätzung auf Grund des Gesetzes vom 24. Juni 1891. III. Beilage. Allgemeine Verloosungs-Tabellen. IV. Beilage. Frankfurter Güter-Eisenbahn-Gesell- schaft. Wien, Privatbahnen. Paris, Börse, Sparkassen, Comptoir national d'Escompte.
---	--	--	---

Hierzu als III. Beilage:
Allgemeine Verloosungs-Tabellen.
No. 8.

Telegramme.

Nürnberg, 25. Februar. (Priv.-Tel. d. B. B.-Z.)
In der heutigen Generalversammlung der Nürn-
berger Actien-Brauerei vorm. Hehr, Henninger,
in welcher ein Actien-capital von 1785 600 M
vertreten war, wurde der Antrag der Verwaltung
auf Herabsetzung des Actien-capitalis um die
Hälfte, sowie die erforderlichen Änderungen
der Statuten einstimmig genehmigt.

Lemberg, 24. Februar. (C. T. C.) Die „Ga-
zeta Lwowska“ bringt von angeblich gut unter-
richteter Seite die Meldung, dass die Russische
Regierung auf das Entschiedenste erklärt habe,
sie beabsichtige keineswegs den nach Russland
einwandernden Bauern Grund und Boden zu
überweisen; dieselbe habe vielmehr die Grenz-
behörden angewiesen, den Theilnehmern an der
Galizischen Massen-Auswanderung, ausgenom-
men die mit legalen Pässen versehenen und
Erwerb suchenden Bauern, den Uebertritt auf
das Russische Gebiet zu verwehren. Die Aus-
wanderer seien thatsächlich von Russischen Be-
amten an der Grenze zurückgewiesen worden.

Brüssel, 25. Februar. (C. T. C.) Die liberale
Vereinigung hatte gestern Abend wegen des am
Sonntag stattfindenden Volksreferendums über
das allgemeine Stimmrecht ein Monstre-Meeting
veranstaltet, woran etwa 10 000 Personen theil-
nahmen. Mehrere Brüsseler Deputirte hielten
dabei Ansprachen. Nach dem Meeting fanden
Strassenkundgebungen statt, bei denen es wieder-
holt zu Zusammenstößen mit der Polizei kam.
Zwei Personen wurden verhaftet.

Paris, 25. Februar. (D. B. Hd.) In der Sor-
bonne fanden erneute Manifestationen gegen
Professor Larroumet und gegen die dessen Vor-
lesung anhörenden Damen statt. — Charles
Lespepe kündigt Entbüllungen in der Gerichts-
verhandlung vor dem Cassationshofe an, beson-
ders gegen Clemenceau und Floquet. — Ferry
machte Carnot einen langen Besuch. Am Montag
hält Ferry eine grosse Rede beim Antritt des
Senatspräsidiums.

London, 25. Februar. (C. T. C.) Bei der
Wahl eines Deputirten in Gateshead an Stelle
des zum Peer ernannten Gladstoneaners James
wurde der Gladstoneaner Allan mit 6434 Stim-
men gewählt. Der Candidat der Unionisten
Ralli erhielt 5566 Stimmen.

London, 25. Februar. (D. B. Hd.) Das Itali-
enische Segelgeschiff „Paolo“, von Liverpool nach
Stagliamanta unterwegs, ist in Folge Sturmes
mit der gesammten Mannschaft untergegangen.
— Im Unterhaus kündigt Gerst einen Antrag
an, nach welchem alle Angestellten der Marine
und Arbeiter derselben einen für ein anständiges
Leben zureichenden Lohn, eine Unfallversiche-

rung und Pension dergestalt erhalten sollen,
dass diese Einrichtungen als Vorbild für die ge-
samte Privatindustrie dienen können. Barrow
beantragt eine gerechtere Vertheilung der Local-
steuern.

Malifax, 24. Februar. (C. T. C.) Der Dampfer
„Moravia“ von der Hamburg-Amerikanischen
Packetfahrt-Actiengesellschaft ist mit erschöpftem
Kohlenvorrath und durch Sturm erheblich be-
schädigtem Verdeck hier eingetroffen; auch die
Schraubenblätter hatten Schaden gelitten. Der
Dampfer setzt seine Reise nach New-York fort.

Rom, 24. Februar. (C. T. C.) Der „Tribuna“
zufolge hofft die Regierung, da die Inspection
sämmlicher Emissions-Institute beendigt ist, die
Resultate derselben dem Parlamente zu Anfang
des künftigen Monats vorlegen zu können; die
Regierung dürfte bis dahin auch in der Lage
sein, einen Gesetzentwurf betreffend die Organi-
sation der Emissions-Institute mit einem voll-
ständig flüssigen Capital einzubringen.

Lissabon, 25. Februar. (C. T. C.) Wie ver-
lautet, wird Montag ein Decret erscheinen, durch
welches die Cortes auf 7 Wochen vertagt werden,
um dem Cabinet die Ausarbeitung neuer Gesetzes-
vorlagen zu ermöglichen.

Konstantinopel, 25. Februar. (C. T. C.)
Die Quarantäne in Mustafa Pascha ist aufge-
hoben und wird durch eine ärztliche Revision der
Reisenden ersetzt. Die Desinfection des Ge-
päckes und der Wäschestücke erfolgt wie bisher.

New-York, 24. Februar. (C. T. C.) 500 000
Dollars Gold aus dem Staatsschatz wurden heute
für Oesterreich auf dem Dampfer „Normandio“
verschifft.

San Francisco, 24. Februar. (C. T. C.)
Heute schoss ein 73jähriger Mann, namens Rat-
cliffe, den bekannten Millionär John Mackay in
den Rücken; Ratcliffe schoss sich sodann in die
Brust; sein Zustand ist gefährlich. Die Wunde
Mackays ist nicht tödtlich. Der Beweggrund zu
dem Attentat blieb bisher unbekannt.
(Siehe auch am Schluss des Blattes.)

Berlin, den 25. Februar.

— Hofnachrichten. Am heutigen Vormittage
hatten der Kaiser und die Kaiserin zunächst
eine Spazierfahrt nach dem Thiergarten un-
ternommen. Nach dem Schlosse zurückgekehrt,
empfang der Kaiser den Minister des Königlichen
Hauses von Wedel, sowie den Präsidenten des
evangelischen Ober-Kirchenrathes Barkhausen und
hörte die Vorträge des Chefs des Generalstabes
der Armee, Generals der Cavallerie Graf von
Schlieffen II. und des Inspecteurs der I. Cavallerie-
Inspection, Generals der Cavallerie von Krosigk.
Später arbeitete derselbe längere Zeit mit dem
Chef des Militär-Cabinetis General v. Hahnke und
nahm am Nachmittage um 1 Uhr eine Reihe militäi-
rischer Meldungen entgegen. Auch hatte der Königl.
Sächsische Gen.-Lt. und Gen.-Adjutant Freiherr
v. Hodenberg, anlässlich seiner Ernennung zum
Commandeur der 2. Königlich Sächsischen Divi-
sion No. 24 und der K. u. K. Oesterreichisch-Un-

garische Militär-Attaché bei der hiesigen Bot-
schaft Oberst Frhr. v. Steininger die Ehre de.
Empfanges. — Am Nachmittage um 7 Uhr findet
bei den Majestäten im hiesigen Schlosse anlässlich
des heutigen Geburtstages des Königs Wilhelm von
Württemberg ein Diner von etwa 25 Gedecken statt.
Hieran schliesst sich alsdann eine musikalische
Abendunterhaltung, zu der etwa 90 Einladungen
ergangen sind. Unter den geladenen Gästen be-
finden sich, wie wir hören, auch diejenigen Per-
sonen, welche an dem voraufgegangenen Diner
theilgenommen hatten. Morgen Vormittag wer-
den die Allerhöchsten und die Höchstent Herr-
schaften mit ihren Gefolgen der feierlichen Ein-
weihung der Gethsemanee-Kirche beiwohnen.

— In der Militärcommission des Reichstags
wurde heute die Berathung der finanzpolitischen
Anträge Richter, Buhl v. Stumm, betreffend die
einmaligen Ausgaben, fortgesetzt. Wir haben
die Anträge gestern mitgetheilt. Abg. Dr. Buhl
beantragt ferner heute zu beschliessen: „f) die
unter c, d, u. e. angeführten einmaligen Ausgaben des
Etats werden voraussichtlich innerhalb der 5 Etats-
jahre 1894/5 bis 1898/9 zu leisten sein. g) Bei den
unter c, d und e genannten Verwaltungen und
bei dem Reichs-Eisenbahnamt würden zu ein-
maligen Ausgaben des ordentlichen Etats, bei
Zugrundelegung der im Etatsentwurf für 1893/4
hierfür vorgesehenen Mittel für die 5 Jahre
1894/5 bis 1898/9: 359 396 820 M zur Verfügung
bereit stehen, wovon 166 013 481 M bereits als
Fortsetzungsraten etc. festgelegt sind, während
der Rest von 193 383 339 M unter Voraus-
setzung der Beibehaltung der gegenwärtigen
Deckungsmethode zur Befriedigung von ent-
stehenden einmaligen Ausgaben verfügbar bliebe.“
Die vom Abg. Richter betrefrs der einmaligen
Ausgaben gestellten Anträge werden sämmtlich
mit grosser Mehrheit angenommen, ebenso der
Antrag Buhl sub f) einstimmig und schliesslich
auch der Antrag Buhl sub g) mit grosser Mehrheit.
Damit sind die bezüglichen Gegenanträge des Abg.
v. Stumm beseitigt. Alsdann wird folgender An-
trag v. Stumm, betreffend die Minderausgaben,
ohne Discussion einstimmig angenommen: „Solche
sind zu erwarten bei den Unterstützungen aus
Anlass von Friedensübungen, und zwar für die
nächsten 3 Jahre rund je 500 000 M und für den
Schluss der fünfjährigen Periode in Höhe von
rund 160 000 M jährlich.“ — Bezüglich der Mehr-
einnahme werden (nach Ablehnung der An-
träge von Stumm) die vom Abg. Richter
gestellten Anträge ebenfalls angenommen. —
Nunmehr stellt Abg. Gemeinen wird noch fol-
gendes bemerkt: „Im Allgemeinen wird noch
Zusatzantrag: „Im vorstehenden Berech-
nungen sind solche Mehrausgaben nicht erwänt,
welche sich in der Folgezeit aus der Zunahme
der Bevölkerung, aus wechselnden Preisverhält-
nissen und aus etwa neu hervortretenden Be-
dürfnissen für die einzelnen Verwaltungszweige
ergeben könnten. Steigende Erträge bei den
dem Reiche verbleibenden Einnahmen lassen sich
nach Angabe des Reichsschatzamtcs, abgesehen